

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 62 (1991)
Heft: 8

Anhang: Stellenanzeiger VSA
Autor: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

8

August 1991 62. Jahrgang

Schweizer Heimwesen

Stellenanzeiger VSA

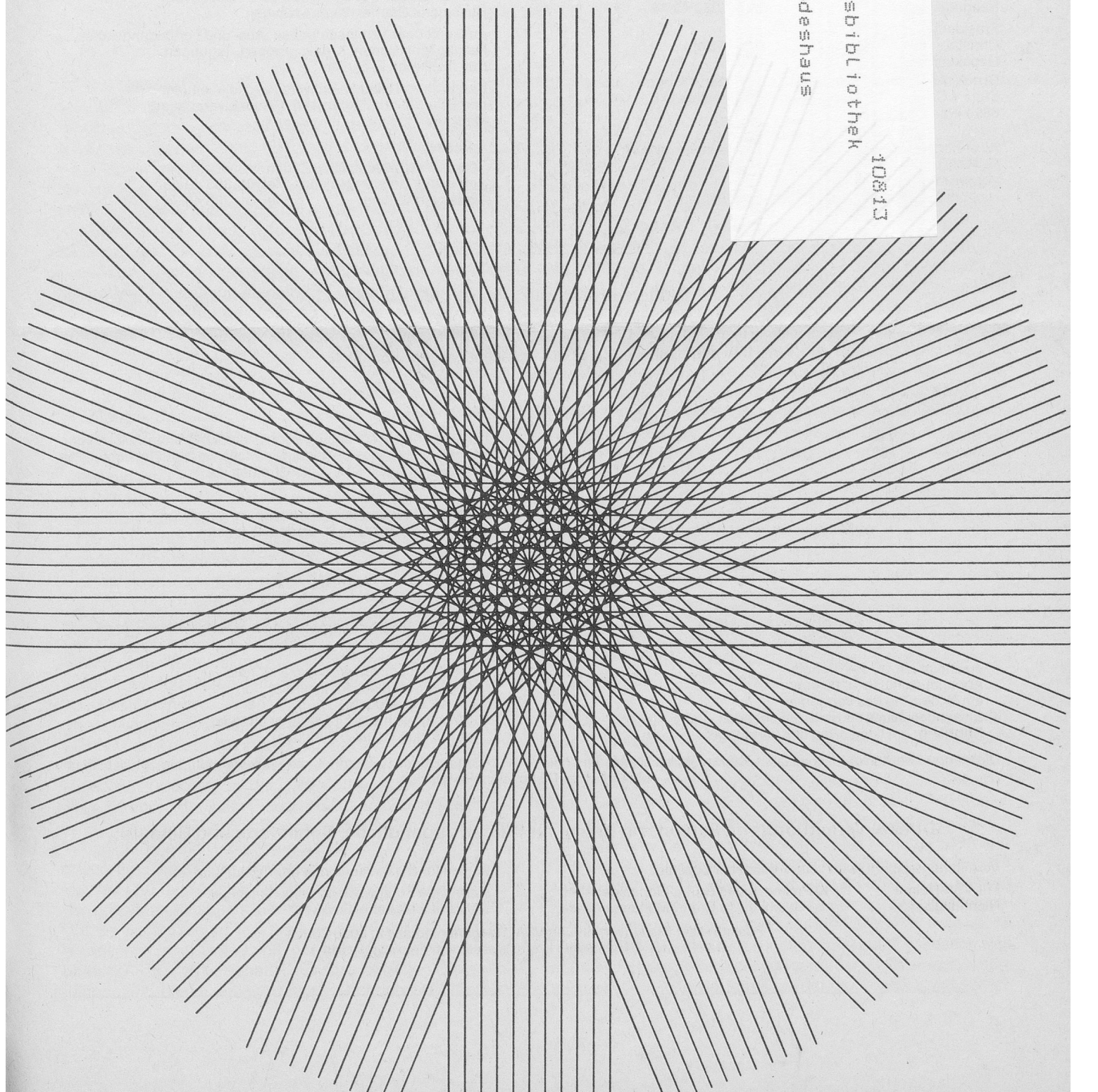
Offizielles Organ
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

Schweizer Landesbibliothek
Hallwylstr. 15
3003 Bern 3 Bundeshaus

10813

AZA

8820 Wädenswil
PP/Journal
CH-8820 Wädenswil



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

Verantwortlich: Werner Vonaesch

Redaktion: Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:
Christian Bärtschi, Steinerstrasse 7, 3006 Bern
Redaktionsschluss am 15. des Monats

Druck, Administration, Abonnementsbestellungen
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

Abonnementspreise (inkl. separatem Stellenanzeiger):

SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 55.-

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 73.-, Halbjahr Fr. 46.-

Verein für Schweizerisches Heimwesen

Präsident VSA

Martin Meier, Alters- und Krankenhaus des Bezirks Laupen
3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,
Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,
Mitgliederkontrolle.

Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48
Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.
Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich
(ausser Ende Juli)

Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 145.-
1/6 Seite Fr. 196.-
1/4 Seite Fr. 301.-

2/8 Seite Fr. 402.-
3/8 Seite Fr. 454.-
1/2 Seite Fr. 610.-
1/1 Seite Fr. 1166.-

Insertate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

VSA-Mitgliedheime erhalten 28 % Rabatt auf direkt aufgegebenen Inseraten.
Kollektivmitglieder (VSA JM) erhalten 10 % Rabatt. Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat.

Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am letzten Tag des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende
Rubriken: am letzten Tag des Vormonats

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:
am 15. des Monats (Rubriken)

Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes
Nichtmitglieder 15 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger
während 2 Monaten Fr. 30.-

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

Zivilschutzübung «Real»

Mein Einsatz als Zivilschutzpflichtiger im Engadin

René Waldvogel
C SAN PO Z

Der Stadtärztliche Dienst hat dieses Jahr bereits zum zweiten Mal die Entlastungswochen für Demenzkranke in Samedan durchgeführt.

In zwei Perioden, vom 27. Mai bis 14. Juni und vom 17. Juni bis 5. Juli, konnten 53 Patienten aufgenommen und durch Pflegegehilfen der Sanitätsformation des Zivilschutzes der Stadt Zürich unter Anleitung des Pflegepersonals der Chesa Ruppanner betreut werden.

Dieser Artikel beinhaltet die gemachten Erfahrungen eines Zivilschutzpflichtigen, der seinen Einsatz dort geleistet hat.

(Aus Intercura, Nr. 34, Mitteilungsblatt des Stadtärztlichen Dienstes in Zürich)

27. Mai 1991: Mit viel Fragezeichen und dem Reisegepäck für eine Woche trafen sich um 07.00 Uhr 42 Angehörige des Zivilschutzes Zürich im Krankenhaus Entlisberg. Herr C. Mehr, Leiter dieses Unternehmens, begrüßte uns und startete gleich mit Orientierungen sowie der umfassenden Organisation. Dabei wurde er durch Herrn Dr. med. Wettstein, Chefarzt Stadtärztlicher Dienst, unterstützt. Ich wurde mit dem dritten Stock als Gruppenchef betraut. Zwischen 09.00 und 10.00 trafen die Patienten ein. Sie wurden nicht nur von ihren Zivilschutzbetreuern begrüßt, sondern auch vom herrlich warmen Wetter. Mit leichter Verspätung startete der Chauffeur den Car, und schon rollten wir auf der Autobahn Richtung Walensee. Bei Unterterzen machten wir einen kleinen Halt, um persönlichen Bedürfnissen freien Lauf zu lassen. Die Reise setzten wir via Chur – Thusis nach Tiefenkastel fort. Dort genehmigten wir uns das Mittagessen. Gut gestärkt fuhren wir dann über den Julier nach Samedan. Alle Teilnehmer genossen die stets wandelnden Bilder der im Sonnenglanz stehenden Bergwelt. Doch keine Regel ohne Ausnahme, denn die Reisekrankheit belästigte eine Patientin. In der Chesa Ruppanner begrüßte uns Sr. Käthi herzlich. Sofort wurden die Zimmer bezogen. Um etwas über den Zustand der Patienten zu erfahren, machten wir einen Eintrittstest. Gleichzeitig war auf der ersten Etage die Arztvisite. Dabei setzte Herr Dr. Wettstein seine Philosophie, «Therapie und Bewegung mehr zu gewichten als Medikamenten», in die Tat um. Die Zeit schien davon zu rennen, denn das Nachessen rückte schneller heran, als es die vielen Detailarbeiten erlaubten. Die Küche zeigte gleich, was uns erwartete, nämlich eine Kost, welche mit viel Können und Engagement zubereitet wurde. Nach dem Nachessen genossen einige die Abendstimmung im Garten vor der Chesa. Der erste Rapport, geleitet von Herrn Mehr, brachte den Gruppenchefs viele Details für den Ablauf des Betriebes. Ab 19.30 Uhr lichtete sich die Patientenzahl, da bei mehreren das Sandmännchen aktiv wurde. Ab 20.30 Uhr kam der Nachtdienst. Als alle Patienten in ihren Zimmern der kommenden Nacht entgegen sahen, wurde es ruhig im Rehabilitationszentrum. Nur im Fernsehraum herrschte noch aktive Stimmung, und zwar mit Herrn Mehr als ersten Tenor und Herrn Dr. Wettstein als zweiten. Es handelte sich um das Tagesresumé sowie die allgemeine Orientierung des gesamten Personals. Somit endete der erste Tag um 21.30 Uhr. Es war ein langer Tag, aber ein sinnvoller. Müde ging die Mannschaft in die Unterkunft, das heisst Zivilschutzraum, um das Nachtlager zu beziehen. Da jedoch zwischen Chesa Ruppanner und dieser Anlage ein angeschriebenes Haus lag,

blieben die meisten dort für eine Weile, um dem Körper die nötige «Flüssigkeit» zurückzugeben. Gute Nacht!

28. Mai: Welch ein Tag! Denn das Engadin zeigte sich in seiner schönsten Pracht. Erst beim Arbeitsbeginn um 06.45 realisierte man, dass ja nicht wir, sondern die Patienten hier Ferien machten. Die Nachtwache hatte einiges zu leisten, jedoch ohne Zwischenfälle. Die Arbeit nahm ihren Lauf. Nach den täglichen Pflichten benutzten viele die Zeit, zu Fuss die nähere Umgebung kennen zu lernen. Auf der dritten Etage erfolgte noch die Eintrittsvisite. Trotz vielseitiger Beschäftigung liess man es an Weiterbildung nicht fehlen. So wurden alle Betreuer am Nachmittag im Blutdruckmessen ausgebildet, das heisst ohne den dritten Stock. Aus zeitlichen Gründen wurde die dritte Gruppe auf morgen verschoben. Trotz guter Betreuung gelang es heute einem Patienten, sich alleine bis zur nahe gelegenen Post zu begeben. Somit erhielten wir ein Beispiel, wie wichtig es ist, seinen Schützling wie den eigenen Augapfel zu bewachen. Oder wie Herr Dr. Wettstein es formulierte: «Aufpassen wie auf ein dreijähriges Kind am Sechseläuten.» Die Stunden gingen oft viel zu schnell vorbei, die Arbeiten bedrängten so manchen von uns. Selbst ein Spaziergang unter herrlichem Sonnenschein forderte einiges, denn die Patientenbetreuung war selbst dann nicht ein «Kürzer-treten». Am Kaderrapport wurden viele Details besprochen, um Fehlerquellen zu stoppen und den Betrieb flüssiger zu gestalten. Inzwischen wurde es wieder ruhiger, denn die meisten Patienten waren um 20.00 Uhr im Bett. Die Nachtwache trat pünktlich ihren Dienst an, so dass auch die letzten Betreuer um zirka 21.00 Uhr das Haus verlassen konnten.

29. Mai: Wieder stieg die Sonne von den Berggipfeln ins Tal, um die Kälte der Nacht zu vertreiben. Die Nachtwache machte ihrem Namen entsprechend Noten, denn sie war ganz massiv beschäftigt. Ob hier der Vollmond seine Hand im Spiele hatte? Einige Patienten zeigten sich von der noch betreuungsintensiveren Seite, so dass der eine oder andere Betreuer, sprich Pflegegehilfe, sich überfordert fühlte. Trotz kleinen Krisen wurde es Mittag. Der Nachmittag war nicht weniger vielseitig. Er zeigte neue kleine Tücken, mit denen man fertig werden musste. So lernte man Patienten zu baden in dafür ungeeigneten Wannen. Aber eben, wie sagt man: «Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg». Beobachten konnte man auch, wie rasch sich bei den Patienten ihr Zustand veränderte. Es wurde einem auch bewusst, wie viel komplizierter der Umgang mit Alzheimer-

mer-Patienten war, verglichen mit klassisch erkrankten Personen, also Patienten, welche geistig voll da sind. Am Abend kamen alle vollzählig zum Nachtessen. Wir waren uns einig, dass der Küchenchef das Fünfte Lob verdient hat. Nach dem Dinner wichen die Aktivitäten der kommenden Nachtruhe, und diese erlaubte dem Personal den wohlverdienten Ausgang. Wie ruhig die Nacht verlief, vernahmen wir am

30. Mai: beim Übergaberapport. Sie schien um einiges ruhiger als die Vornacht gewesen zu sein. Die Morgenstunden zeigten, dass viele Startschwierigkeiten echtem Engagement wichen. Die Beziehung Patient-Betreuer zeigte auch da Erfolge, wo der Beginn frostig war. Mit anderen Worten: «Was viele mussten, wick ein Wollen». In den Badezimmern floss mehr Wasser als bisher, denn Hygiene wurde gross geschrieben. Das Wetter spielte nicht mehr so mit wie in den ersten Tagen. Wolken und ein kalter Wind beherrschten das Freie, was uns nicht hinderte, mit den Patienten ausgiebige Spaziergänge zu unternehmen. Gruppe 2 liess sich nicht beeindrucken, und machte trotz einigen Regentropfen ihren geplanten Ausflug nach St. Moritz.

Ganz besonders beeindruckte mich die folgende Tatsache: Wer kennt nicht das Problem der Drückeberger, welches nicht nur im Militär, sondern auch beim Zivilschutz anzutreffen ist? Ganz anders erlebte ich diesen Diensteseinsatz im Rahmen der Übung Real. Obwohl ein Kamerad vom Hinschied eines Familienmitgliedes telefonisch informiert wurde, stellte er seine Pflichten über seine Trauer. Die zwischenmenschliche Beziehung zu seinem Patienten und die kameradschaftliche Einstellung waren stärker.

Obwohl die Nachmittagsstunden für die meisten Patienten und Betreuer gut verliefen, erlebten einige, wie rasch der Zustand von Patienten umschlagen kann. Dies führte teils zu echten Belastungen. Ich bin jedoch überzeugt, dass solche Erlebnisse nicht nur als wichtige Lebenserfahrung dienen, sondern eine grosse Hochachtung gegenüber denen wachrief, welche solche Patienten jahrein, jahraus pflegen. Nach beendeter Arbeit und der Gewissheit, seine Patienten der Nachtwache anvertraut zu haben, genoss man noch etwas Geselligkeit bei einem Glas Wein und Salami.

31. Mai: Kein Tag verging, ohne dass neue Erkenntnisse gewonnen wurden. Das Verhalten der Patienten wechselte schneller als die Laune der Natur. Wir vom dritten Stock freuten uns jedoch über das schöne Wetter, da wir mit den Patienten nach St. Moritz zum Bummeln fahren wollten. Doch zuvor fand eine verkürzte Arztvisite statt. Das hiess, es wurden nur die Patienten begutachtet, welche intensiver Überwachung bedurften. Die nicht betroffenen Patienten und deren Betreuer nutzten jede Minute, um zu spazieren und dabei die herrliche Atmosphäre vom Engadin auf sich einwirken zu lassen. Nach kurzer Vorbereitung starteten wir, die Gruppe vom dritten Stock, nach St. Moritz. Ein Fahrzeug fuhr die Strecke zweimal, da wir – total 22 Teilnehmer – in den beiden Transportern keinen ausreichenden Platz hatten. Via Celerina erreichten wir St. Moritz-Bad, wo neben einem stündigen Spaziergang Pöns und Pferde mit Brot verwöhnt wurden.

Vor der Rückkehr machten wir noch einen Halt im Hotel Waldhaus am See. Dort wurden wir nicht nur freundlich bedient, sondern konnten auch die herrliche Aussicht geniessen. Via Flughafen erreichten wir um 17.15 Uhr die Chesa Ruppanner.

Die Abendstunden, also bis zur Sandmännchenzeit, erlebten wir so verschieden, wie Alzheimer-Patienten eben sein können. Wenn die Heftigkeit der Krankheitssymptome stieg, dann reichte die Kraft auch derer nicht mehr, die sie betreuen muss-

ten. So erging es einem unserer Kameraden, dem die Belastung zuviel wurde.

Solche Vorkommnisse hatten ihre Ausläufer weit in die Nacht hinein, so dass es der Nachtwache sicherlich nicht zu langweilig wurde.

1. Juni: Wer frühmorgens bei der Chesa Ruppanner vorbeiging, konnte nicht ahnen, welche Schicksale denen beschieden sind, die unter unheilbaren Krankheiten leiden. Andererseits merkte man, dass solche Schicksale Menschen einander näher brachten.

Das heisst: «Kameradschaft ist nicht, wenn der Kamerad schafft, sondern wenn einer den andern unterstützt.»

Heute organisierten zwei Betreuer vom dritten Stock einen Patienten-Ausflug nach Poschiavo. Es nahmen sechs Patienten und sieben Betreuer teil. Sie benutzten dazu die Berninabahn. Ein Auto wurde zur Sicherheit als Begleitfahrzeug mitgeschickt. Die Daheimgebliebenen genossen die Engadiner-sonne beim Spazieren. Obwohl die Betreuer einen Tag vor der Abreise standen, nahm der gute Geist des Helfens nicht ab. Am Abend sah man viele müde, aber zufriedene Gesichter. Um 20.30 Uhr hatten wir einen Gesamtrapport. Herr Mehr orientierte uns betreffend Übergabe der Patienten an die neuen Betreuer und wie die restlichen Details bis zur Abreise ablaufen sollten. Dieser Rapport wurde gleichzeitig dazu benutzt, um Positives und Negatives loszuwerden. Dabei spürte man, dass viele Aussagen mit Emotionen voll geladen waren. Wen wundert es, nach einer Woche ungewohnter Einsätze? Zum Schluss traf man sich noch zu einem Schlummertrunk in der Stammbeiz.

2. Juni: Heute schien eine gewisse Unruhe die morgendlichen Stunden zu begleiten. Kunststück, denn für die ganze Mannschaft ging mit dem Sonntag dieser Zivilschutzeinsatz zu Ende. Ich hatte jedoch den Eindruck, dass die Arbeiten erledigt wurden, ohne die Patienten zu vernachlässigen. Als die letzten Vorbereitungen zur Übergabe beendet waren, begab man sich zum Mittagessen. Einige Patienten registrierten, dass dies die letzte Mahlzeit mit den jetzigen Betreuern war. Alsdann wurde es etwas hektisch, denn in der Chesa Ruppanner waren plötzlich zwei Betreuer pro Patient. Diese Unruhe übertrug sich etwas auf die Patienten, jedoch in akzeptabler Intensität. Erste Priorität galt aber nicht, die Übergabe so rasch wie möglich über die Runde zu bringen, sondern gemäss «Qualität vor Quantität». Die Uhren zeigten 15.15, als die scheidende Mannschaft, inklusive einer uns liebgewonnenen Krankenschwester, Samedan verlassend, in einem Car den Heimweg antrat. Obwohl man auf dieser Fahrt eine allgemeine Entspannung feststellen konnte, spürte man, dass die Gedanken weiterhin bei dem Menschen weilten, den man inzwischen etwas lieb gewonnen hatte. Als wir uns um 20.00 Uhr in Zürich verabschiedeten, war ich überzeugt, dass trotz einiger Ungereimtheiten jeder Betreuer mit einer wertvollen Erinnerung zwischenmenschlicher Art diese Zivilschutzübung «Real» beendet hat. An dieser Stelle erlaube ich mir, im Namen aller einen Dank auszusprechen. Ein Dank, den jeder für das fühlt, was ihn mit Samedan verbindet.

Schlussbemerkung des Stadtärztlichen Dienstes:

Wir haben die Verhaltensstörungen von 48 Patienten vor und während des Aufenthaltes ausgewertet. Der jeweilige Betreuer hat dazu 28 verschiedene Verhaltensstörungen nach ihrer Häufigkeit beurteilt. Es wurden die Beurteilungen der Angehörigen einige Wochen vor dem Aufenthalt mit dem Mittelwert der Beurteilung des betreuenden Pflegegehilfen während der

Ferienwochen verglichen. Bei 7 (15 Prozent) Patienten haben sich die Störungen leicht verschlechtert, bei 1 (2 Prozent) Patienten haben sich die Störungen deutlich verschlechtert und bei 40 (83,3 Prozent) hat sich das Verhalten während des Auf-

enthaltens verbessert, bei 17 (35 Prozent) leicht, bei 19 (40 Prozent) deutlich und bei 4 (8 Prozent) Patienten sogar massiv. Im Mittel haben sich die Verhaltensstörungen um ein Drittel (34,7 Prozent) reduziert.

Stellenanzeiger

Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe oben.)

Liste der Stellengesuche / Inserate

A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister

A-18 Ich, 42-jähriger Mann mit Primar- und Werklehrausbildung, suche 40-50-%-Stelle im Bereich von kreativem Gestalten (Plastizieren, Zeichnen, Ma, Drucken) und Einzelförderung mit Kindern oder mit Menschen aus Randgruppen im Raum Innerschweiz. Eintritt ab sofort möglich.

A-19 Ich (28), von Beruf **Landschaftsgärtner**, suche Stelle für 2 bis 3 Tage in der Woche in einem Heim mit Gärtnerei. Selbständiges Arbeiten gewohnt, keine soziale Erfahrung, dafür Begabung. **ZH, ZS, LU**.

A-20 40-jähriger **Schreiner** sucht neue Stelle im sozialen Bereich, evtl. in geschützter Werkstätte oder ähnliches. Spätere Ausbildung zum Heimleiter nicht ausgeschlossen. Raum **Bern/Thun/Burgdorf**. Eintritt nach Vereinbarung.

A-21 **Gärtnerin** (25) mit breiter Ausbildung im Bio-Gartenbau sucht neuen Wirkungskreis in **Heimgärtnerei**, möglichst verbunden mit Betreuung oder Ausbildung junger Menschen. Raum **Bern** bevorzugt. Eintritt ab 1. Oktober möglich.

A-22 Einsatzfreudig, einfühlsam, vielseitig interessiert, bilingue d/f, mit Erfahrung in Pflege und Betreuung Betagter, suche ich, 52-jährige Frau, eine Stelle (Teilzeit) in der **Aktivierungstherapie**. Raum **Bern**. Eintritt nach Übereinkunft.

A-23 **Theaterpädagoge** (28) sucht 40-%-Stelle für Theater-Arbeit/gestalterisches Schaffen mit Jugendlichen/Erwachsenen. Raum **Zürich-Luzern**.

A-24 Gesucht Stelle als **Werklehrer** in Holz oder Metall. Erlerner Beruf: Mechaniker (34). Arbeitsort: **Winterthur** und Umgebung. Stellenantritt nach Vereinbarung.

A-25 Suche Stelle als **Bastelgruppenleiterin** mit teilweiser **Pflegehilfe** (zirka 80 %) in Alters-, Senioren-, Kinder- oder Behindertenheimen. Langjährige kunstgewerbliche Erfahrung vorhanden. **Zürich** und Umgebung.

A-26 **Aktivierungstherapeutin** (34) sucht Stelle in Altersheim, Behindertenheim oder Kinderheim/Hort im Raume **Unterrheintal, Rorschach, St. Gallen, Appenzell-Vorderland**. Montag bis Freitag, zirka 80-%-Anstellung. Eintritt nach Vereinbarung.

A-27 **Schreiner und Werklehrer**, 30 Jahre alt, sucht im Raume **Zürichsee** ab Oktober 1991 eine neue Aufgabe.

A-28 Wer kann mir, **Hauswirtschaftslehrerin**, 28, nach 5-jähriger Unterrichtstätigkeit an der Volksschule einen neuen Wirkungskreis in meinem Zweitberuf als **Bewegungspädagogin** in Alters- oder Behindertenheim bieten? Eventuell auch Kombination mit Erstausbildung. Erfahrung mit Geistigbehinderten vorhanden. **Raum Zürich**. Teilzeit erwünscht.

B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.

B-46 Suche **neuen Wirkungskreis** in Senioren-/Altersheim. Ich (44) habe Erfahrungen im kaufm. Bereich und als Lehrer/Erwachsenenbildner (kreativer Bereich). Bevorzugte Gegend: **Graubünden/speziell Ober-/Unterengadin**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-47 Hauspflegerin (25) mit Erfahrung in der Betreuung Betagter im Heim sucht 80-%-Stelle als **Betreuerin, verbunden mit administrativen Aufgaben**. (Ich möchte Anfang 1992 eine berufsbegleitende kaufmännische Grundausbildung beginnen.) Eintritt ab Mitte November, Region **Zürich-Aargau**.

B-48 Welches Heim ist im **administrativen Bereich** überlastet? Jus-Student (36) mit Verwaltungsausbildung und -erfahrung erledigt Ihre Büroarbeiten zuverlässig, wenn möglich in Heimarbeit (Schreibmaschine und PC vorhanden).

B-49 Dipl. Hotelier-/Restaurateur SHV (48, verh., 1 Kind) sucht neue Herausforderung als **Leiter von Alters-/Seniorenheim**, möglichst in zentraler Lage der Deutschschweiz. Verfüge über kfm. Ausbildung mit Weiterbildung, langjährige Führungs-/Organisationserfahrung, gute Administrations- und Fremdsprachenkenntnisse. Eintritt kurzfristig oder auf Vereinbarung möglich.

B-50 Heimleiterin, ex Altenpflegerin, in ungekündigter Stellung, mit erstklassigen Zeugnissen und Heimleitungserfahrung sucht neuen **Wirkungskreis als Heimleiterin** in Alters- und Pflegeheim mit mind. 60 Bewohnern. Gewünscht wird Mithilfe des Ehemannes als Hausmeister bzw. techn. Mitarbeiter. **Deutschschweiz**, ausser Großstädte.

B-51 **Betagtenbetreuerin FA SKAV** (49) sucht neuen Wirkungskreis am **Linken Zürichseeufer**. Ich habe 7½ Jahre Heimerfahrung, davon 1 Jahr Stellvertretung Heimleitung. Die ganzheitliche Betreuung Betagter macht mir Freude, gerne würde ich auch wieder eine **Heimleiter-Stellvertretung** übernehmen. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-52 Dipl. Ing. (40) sucht Aufgabe/Kaderposition wie **Betriebsleitung**, Verwaltung in Heim, Anstalt, Internat, Zentrum, Werkstätten usw. Mehrjährige Führungs-Erfahrung, auch in Missions-Projekten. Mitarbeit der Ehefrau in Hauswirtschaft möglich. Raum **Ostschweiz**.

B-54 Heimleiterin VSA/Krankenpflegerin/Hausbeamtin (65) sucht wegen Handänderung und damit verbundener Kündigung Zimmer in Altersheim oder Klinik, wo sie zirka 2 Tage pro Woche als **Ablös** arbeiten könnte. Eintritt ab November 1991, Region offen, am liebsten **Tessin**.

B-55 Suche neuen Wirkungskreis als **Heimleiter/Betriebsleiter/Abteilungsleiter** oder in der **Fürsorge** (Beratungsstelle). Bin 38, verheiratet, zwei Kinder. Ausbildung Techn. Beruf, dipl. Sozialpädagogin, IAP-Kaderschule. Mehrjährige Heimerfahrung in leitender Funktion, Erfahrung in Aufbau und Projektarbeit im Heimwesen. Grossraum **Bern-Thun-Langnau-Burgdorf**. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-56 Dipl. Familienhelferin (28) sucht neue Herausforderung als **Assistentin der Heim-/Betriebsleitung**. Auf meinem bisherigen Berufsweg habe ich vielseitige Erfahrungen gesammelt (Familienhilfe, Büro, Spitalpflege). Mein Ziel ist es, dieses Wissen an meiner zukünftigen Stelle unter einen Hut zu bringen. Stellenantritt Januar 1992 oder nach Vereinbarung. Raum **Zentralschweiz** oder **Kanton Bern**.

B-57 Einsatzfreudige, unkonventionelle, bewegliche, einfühlsame und sprachgewandte (d/f/e/nl. mdl.) Frau, 54, sucht **vielseitige, selbständige Aufgabe** (zirka 70 %) in einer sozialen Institution. Eintritt ab September 1991 oder nach Vereinbarung möglich. Ich bin Primarlehrerin mit Berufserfahrung, Katechetin im Nebenamt und habe Erfahrung als Sekretärin in verschiedenen Branchen sowie in einem Bildungshaus.

B-58 **Allrounder** (49), gelernter Verkäufer der Lebensmittelbranche, verheiratet, jedoch orts-ungebunden, einsatzfreudig, belastbar, offen für viel Neues, guter Organisator, VSA-Einführungskurs für Betagte besucht, zurzeit als stellvertr. Geschäftsführer tätig, sucht **Praktikanten-Stelle in der Heimleitung** im Raume **Ostschweiz** für mindestens 1 Jahr. Eintritt nach Vereinbarung.

B-59 **Büroangestellte** (39) sucht nach absolvierter 4monatiger Bürofachschule eine Stelle in einem Heimbetrieb im Raum **Bern** und Umgebung. Eintritt September 1991.

B-60 Christliches Ehepaar (39 und 33) mit zwei Kindern sucht **neue Aufgabe** als **Heimleitung/Hauswart** in **Ferienheim** oder ähnlicher Institution. Sigrist und Hauswart sowie Haushaltleiterin und Köchin bringen wir als Berufserfahrung mit. Ländliche Gegend bevorzugt, sehr tierliebend.

B-61 Suche **neuen Wirkungskreis** als Heimleiter/Werkstattleiter-Stellvertreter oder in der Fürsorge. Bin 32; Ausbildung: KV, PSY KP, Sozialtherapie, IAP-Kaderschule. Mehrjährige Heimerfahrung in leitender Funktion mit Behindertengruppen (geistig/körperlich Behinderte und Verhaltensauffälligen) sowie in der Sozialpsychiatrie und der Pflege. Raum **ZH/SZ/ZG**, Eintritt nach Vereinbarung.

B-62 Wir (49 und 39) suchen Stelle als **Heimleiter-Ehepaar** oder **Verwalter** in einem Alters- oder Pflegeheim. Erfahrung und Referenzen vorhanden. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-63 Ehepaar, Frau: Lehrerin, Mann: dipl. Erzieher PAL (46 und 55), möchte **Leitung eines Kleinheims** oder einer **Lehrlingsgruppe** (Aussenwohngruppe) übernehmen. Langjährige Heimerfahrung. Arbeit mit Schwachbegabten oder Behinderten willkommen. Region unwesentlich. Stellenantritt ab Mitte November möglich.

B-64 Suche in der Stadt **Zürich** oder näheren Umgebung eine Stelle als **Heimleiter** in Alterswohnheim. Besitze einschlägige umfassende Erfahrung im Kaufmännischen, in Verwaltung, Pflegebereich (Geriatric), Betreuung und Personalführung. Stellenantritt 1. Februar 1992, evtl. früher.

B-65 **Heimleiter** (50) mit langjähriger Führungserfahrung und positiven Erfolgsausweisen, betriebswirtschaftliche Grundausbildung, sucht neuen Wirkungskreis vorzugsweise als Heimleiter eines Alters- und Pflegeheims. Gegend: Grossraum **Zürich-Ost**.

B-66 **Hausw. Betriebsassistentin** (23) mit Erfahrung im Personalwesen sucht zur Überbrückung **temporären Einsatz**. Dauer 6 Monate. Eintritt ab Dezember 1991 möglich.

B-67 Ehepaar sucht per 1. September 1991 eine **neue Herausforderung** in der **Heimleitung/Beschäftigung** oder **Betreuung** in einem Behinderten- oder Alters-Pflegeheim. Bevorzugter Arbeitsort **Raum Ostschweiz**.

B-68 **Allrounderin** (47), gelernte Köchin mit Handelsschule, mit VSA-Einführungskurs und Heimleiter-Grundkurs sucht auf Anfang 1992 selbständige verantwortungsvolle Aufgabe in kleinerem Altersheim, evtl. als Heimleiterin oder Stellvertretung. Raum **Zürich**, linkes Seeufer.

C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-67 Suche Stelle als **Hortmitarbeiter, Hortleiter**, Heimmitarbeiter, Gruppenleiter in Freizeittreffs. Region **Zürich/Winterthur/St. Gallen**.

C-68 38jähriger **dipl. Sozialpädagoge** in leitender Stellung, mit langjähriger Berufserfahrung und Handelsschulabschluss, sucht neues **Wirkungsfeld im offenen oder stationären Bereich**. Region **Baden/Aargau/Zürich**.

C-69 **Erzieherin** (32, Deutsche mit Niederlassungsbewilligung C) sucht neuen Wirkungskreis im Raum **Basel/Baselland**, gerne 80-%-Stelle, in Tagesheim, Schulheim, Aussenwohngruppe oder Freizeiteinrichtung, auch mit lern- bzw. seh-/hörbehinderten Kindern, wo sie ihre Weiterbildung in Jeux Dramatiques einbringen kann. Ausserdem habe ich Freude an kreativer Arbeit: Tanz, Bewegung, Farbe, Ton, Weben. Erfahrung in Heilpädagogik und mit verhaltensauffälligen Kindern. Eintritt ab sofort möglich.

C-70 **Diplom-Sozialpädagogin** (26), Grenzgängerin (ohne Arbeitsbewilligung), mit Erfahrung im Heimbereich, sucht im **Raum Basel-Stadt** interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit. Erfahrungen in verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern sind vorhanden. Eintritt ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

C-73 Staatl. geprüfte **Erzieherin** (26, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) mit Erfahrungen in den Bereichen Spielpädagogik/Animationsarbeit und Mädchenarbeit sucht Stelle im Raum **Sarganserland/Rheinthal/Chur**. Eintritt ab sofort möglich.

C-74 Primarlehrerin (30) mit kaufmännischer Zusatzausbildung sucht 50-%-Stelle als **Erzieherin/Betreuerin** in einem Kinderheim, Tagesheim, Kinderhort, Krippe oder Behindertenheim ab sofort oder nach Vereinbarung in der Region **Bern, Thun, Gürbetal**.

C-75 **Pädagogikstudentin** (23) mit 7monatiger Krippenerfahrung sucht neben Ausbildung eine Stelle (50 %) in einem Kinder-/Jugendheim. Eintritt Oktober 1991. **Zürich** und Umgebung.

C-76 Schreiner mit kaufmännischer Ausbildung (26) sucht Stelle in Werkstatt als **Betreuer**. Eintritt per sofort, Region **Zürich, Schwyz, St. Gallen**.

C-77 **Kinderpflegerin** (21) sucht neuen Wirkungskreis im Heim. **Zürich** und Umgebung. Eintritt Anfang September 1991.

C-78 **Betreuer** (27), 2 Jahre Psychiatriepflege-Ausbildung, danach in der Chronisch-Krankenpflege tätig und seit 4 Jahren im Behindertenbereich, davon 2 Jahre als Stellvertretung Gruppenleitung, sucht Stelle im **Raum ZH/ZG**. Bin in ungekündigter Stellung.

C-79 **Arbeitserzieher** (31, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung), technischer Grundberuf mit Auszubereignung, Sonderschul- und Behindertenwerkstättenerfahrung, bisher als Gruppenleiter in Werkstatt für Behinderte tätig, sucht auf 1. September 100-%-Stelle als **Stellvertreter Werkstattleiter/Werklehrer/Ausbilder/päd. Betreuer** in Werkstatt für Behinderte oder ähnlich. Raum **Schaffhausen/Kreuzlingen**, evtl. als Grenzgänger.

C-80 Dipl. Erzieher, PAL und andere Kurse (über 50) mit grosser Heimerfahrung sucht Stelle als **Erzieher** oder **Gruppenleiter** in Lehrlingsheim, Aussenwohngruppe usw. oder in der **öffentlichen Fürsorge** (Jugend- und Elternberatung) oder im Asylwesen. Raum **Zürich/Aargau**.

C-81 Ich (23, m), gelernter Maschinen-Mechaniker, habe Praktikumserfahrung mit Jugendlichen und Kindern und suche eine Stelle als **Mit-erzieher** in einem Jugend-, Behinderten- oder Kinderheim oder in einer Behindertenwerkstatt. **Zürich und Umgebung**. Eintritt ab sofort möglich.

C-82 **Betreuer** (26), arbeite seit sechs Jahren mit geistig Behinderten zusammen und habe mich autodidaktisch etwas weitergebildet. Jetzt suche ich auf Anfang November oder nach Vereinbarung eine neue Aufgabe in einem Kinder-/Jugendheim oder Waisenhaus, wo auch die Möglichkeit zu einer **Heimerzieher-Ausbildung** besteht.

C-83 Staatl. anerkannter Erzieher (25) mit Heimerfahrung im Anerkennungsjahr in einem heilpädagogischen Internat sucht ab sofort eine feste Stelle als **Betreuer/Mitarbeiter** in einem Schulheim, Tagesstätte oder ähnlich. Ich habe Erfahrungen im kreativen Bereich (Musik, Photo). Gegend: **Olten** und Umgebung.

C-84 Hortnerin (36) mit langjähriger Berufserfahrung sucht Stelle als **Betreuerin** für Jugendliche oder Erwachsene. Pensum 70 bis 80 %. In Frage kommt ein Wohnheim mit Gruppensystem oder eine Aussenwohngruppe im **Zürcher Limmattal** inkl. **Stadt Zürich**. Stellenantritt ab sofort möglich.

C-85 Maschinenbautechniker (31, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stelle als **Lehrer** und **Gruppenleiter** im Heimwesen, möglichst **Kt. BL** oder **AG**. Habe Erfahrung in der Leitung von Gruppen schwererziehbarer Kinder im Alter von 4 bis 17 Jahren. Eintritt ab 1. September möglich.

C-86 Gelernter Mechaniker mit zwei Jahren Erfahrung in Behindertenwerkstätte sucht neue Stelle als **Werkstattgruppenleiter** in einer geschützten mechanischen Werkstätte, welche als BSA-Ausbildungsinstitution anerkannt ist. Ich möchte im August 1992 die berufsbegleitende Ausbildung zum Sozialpädagogen beginnen. Eintritt ab September 1991. Region **Nordschweiz**.

C-87 Sonderpädagogin (34) sucht **Teilzeitarbeit** zirka 20 bis 60 % in Heim/Wohngruppe/Freizeittreffs usw. Gewünschte Arbeitszeit: Wochenende (besonders Sonn- und Feiertage), Abenddienste, Ferienablös. Raum **Zürich**. Antritt sofort möglich.

C-88 **Erzieherin** mit langjähriger Berufserfahrung in Kindergarten, Wohnheim und bei Behinderten - 10 Jahre Praxis als Beschäftigungstherapeutin (Handarbeiten, Töpfern, Flechten, Holzarbeiten usw.), seit 2 Jahren in der Heimleitung und als Werkstattleiterin bei suchtkranken sozialschwachen Männern beschäftigt, sucht neuen Wirkungskreis wenn möglich als Grenzgängerin, aber nicht Bedingung (Österreicherin ohne Arbeitsbewilligung).

C-89 Österr. **Sozialpädagogin** (32, zurzeit ohne Arbeitsbewilligung), Zusatzausbildung in Heilmassage/-bäder, letzte Stelle in der Schweiz als Gruppenleiterin bei verhaltensauffälligen Jugendlichen hat Interesse, die verantwortungsvolle Herausforderung in heilpäd. Beratung, Teambegleitung, Heimleiterstellvertretung, Gruppenleitung o.ä. wahrzunehmen. Differenziertes, ganzheitliches Arbeiten mit Einbezug von Körperarbeit, Entdecken und Fördern der Fähigkeiten sowie Kreativität jedes Menschen ist mir ein Anliegen. Region **Winterthur**, Eintritt sofort möglich.

C-90 **Kindergärtnerin/Musiklehrerin** (38) mit Pflege- und Betreuungserfahrung sucht Teilzeit-Tätigkeit mit behinderten Kindern. Einsatzmöglichkeit: Dienstag und/oder Mittwoch. **Raum BS/BL**.

C-91 39jähriger **Sozialpädagoge** mit 9 Jahren Erfahrung als Erzieher und Gruppenleiter sucht neuen Wirkungskreis im stationären Bereich mit

verhaltensauffälligen Jugendlichen. Raum **Zürich und Umgebung**. Stellenantritt Januar 1992, evtl. früher.

C-92 **Arbeitserzieher/Therapeut** (27, Norddeutscher ohne Arbeitsbewilligung) sucht neuen Wirkungskreis in den Bereichen: Werkstätte für Behinderte, Berufsbildung, Sonderschule, Eingliederungsstätte, jugendliche Strafgefängnisse, Jugendarbeit u.ä. Zurzeit Gruppenleiter in Werkstatt für Behinderte/Arbeitstrainingsbereich. Bevorzugt **Nordschweiz**. Stellenantritt Frühjahr 1992.

C-93 Ich (32) befinde mich im 2. sozialpädagogischen Ausbildungsjahr (VPG) und möchte gerne wechseln und meine **Tätigkeit im Werkstatt- und Wohnbereich** weiterführen. Ich habe Erfahrung mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, behinderten und verhaltensauffälligen. Raum **Ostschweiz oder Zentralschweiz**, Stellenantritt nach Vereinbarung.

C-94 Ich (23), Kindergärtnerin, habe Interesse, das Heilpädagogische Seminar Zürich zu besuchen. Um Erfahrungen zu sammeln, suche ich jedoch zuerst eine **Stelle in einem Heim für geistigbehinderte Kinder**. Eintritt nach Vereinbarung. Keine spezielle Gegend bevorzugt.

C-95 Ich (23), Verkäuferin, suche auf September eine Stelle als **Heimgehilfin** (ohne Ausbildung) mit körper- und geistigbehinderten Kindern. Habe Erfahrung mit Kinder aus dem Sozialmilieu. Raum **Winterthur** und Umgebung.

C-96 Ich, 25-jähriger Mann, suche im Hinblick auf die voraussichtliche Aufnahme zur Soz. Zürich im Herbst 1992 soziale Tätigkeit als **Pfleger/Miterzieher** in Kinder-/Jugendheim oder Alters- und Pflegeheim. Habe einige Jahre Psychologie und Sonderpädagogik studiert sowie Erfahrungen in der Arbeit mit Geistigbehinderten. Bevorzugt Raum **Zürich** und weitere Umgebung. Eintritt ab sofort möglich.

C-97 **Dipl. Sozialpädagoge** (33, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung) sucht neue Aufgabe. Mehrjährige Erfahrungen in der therapeutischen Begleitung Jugendlicher/Erwachsener mit Lern-, Integrationsproblemen, Behinderungen und psychosozialen Problemen in verschiedenen Institutionen. Mein besonderes Interesse gilt der Einbeziehung lebensnaher, praktischer Arbeit (zum Beispiel Gartenbau, Tierhaltung) und kunsttherapeutischer Ansätze in die pädagogischen Bemühungen. Erfahrungen im konzeptionellen, administrativen Bereich sowie in teamorientierter Leitung. Gegend: Vorzugsweise **Bern/Fribourg**.

C-98 Schreiner (23) sucht **Stelle als Betreuer** (Jugendlicher), in der ich aber auch mein gelerntes Handwerk in Form eines Werklehrers oder Schreiners in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen ausüben kann. **Region Bern**.

C-99 Wo wird auf Dezember 1991/Januar 1992 eine **Stelle als Miterzieherin** in einem Wohnheim/Wohngruppe für verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche frei? Ich bin 26 Jahre alt und möchte mich an einer Schule für soziale Arbeit bewerben. Ein Praktikum in einem Jugendhort habe ich bereits absolviert. **Raum Zürich**.

C-100 **Miterzieherin** (23) mit Erfahrung in der Betreuung von Geistigbehinderten, sucht BSA-Ausbildungsinstitution. Ich möchte im Herbst 1992 die berufs begleitende Ausbildung als Sozialpädagogin beginnen. Eintritt ab Januar 1992. **Zürich** und Umgebung.

C-101 **Erzieherin** mit Staatsexamen (21, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) sucht verantwortungsvolle **Tätigkeit im Kinderheim**. Bevorzugte Gegend: **Nähe Deutschland**. Eintritt nach Vereinbarung.

C-102 Psychologiestudent mit abgeschlossener Grundausbildung und Führungserfahrung, sucht **Teilzeitstelle** zirka 20 bis 50 % als **Heimmitarbeiter**. Kein Gruppendienst. **Raum SG/ZH**.

C-104 **Diplom-Sozialpädagogin** (26, Grenzgängerin, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) mit Erfahrung im Heimbereich sucht im Raum **Basel-Stadt** interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit. Erfahrungen in verschiedenen sozialpäd. Arbeitsfeldern sind vorhanden. Eintritt ab Oktober oder nach Vereinbarung.

C-105 **Dipl. Sozialpädagogin** (25, Deutsche) mit Berufserfahrung in der Alten- und Behindertenarbeit sucht Stelle als **Grenzgängerin** in diesem Bereich. Eintritt August oder später. Raum Kreuzlingen/Schaffhausen/Baden.

C-106 Mann (33), bisher in einer Kaderstelle in der Wirtschaft tätig, sucht **neuen Wirkungskreis als Miterzieher** in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder/Jugendliche. Es sollte die Möglichkeit vorhanden sein, die berufsbegleitende Sozialpädagogen-Ausbildung zu absolvieren. **Raum ZH/AG**.

D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-34 **Änderung!** Ich (29) suche eine **Praktikantenstelle** als Sozialpädagoge/Erzieher mit anschliessender berufsbegleitender Ausbildung. Entscheiden über Ort und Heim möchte ich mich nach einem Besuchstag. Stellenantritt nach Vereinbarung.

D-35 20-jährige Maturandin sucht auf Anfang November eine 6monatige **Praktikumsstelle** in einem Heim für behinderte oder verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche. Region **Zürich** würde bevorzugt, ist aber nicht Bedingung.

D-36 Im Rahmen meiner Ausbildung zur Familienhelferin suche ich eine 6monatige **Praktikumsstelle** in einem **Pflegeheim** im Raum Zürich-Zug-Affoltern a.A. Alter: 18 Jahre.

D-37 30 Jahre alter Mann sucht Stelle in Heim für schwererziehbare Jugendliche oder Erwachsene als **Mitarbeiter/Heimgehilfe** im Raum **Ostschweiz**. Die Stelle ist gedacht als Einstieg in die soziale Arbeit. Stellenantritt Herbst-Winter 1991/92.

D-38 Suche Stelle als **Praktikantin** vom 1. Oktober 1991 bis 31. Januar 1992. (23) Bin sehr lern- und kontaktfreudig, Sie werden es nicht bereuen, mich für 4 Monate eingestellt zu haben. Region egal.

D-39 Arztgehilfin (23) sucht auf Herbst für 6 Monate **Praktikumsstelle** in Heim mit geistigbehinderten oder verhaltensgestörten Kindern. Eintritt ab sofort möglich. Region: Wenn möglich **Kanton Bern**.

D-40 20-jährige Maturandin sucht auf Oktober **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinder- oder Jugendheim (bevorzugt normalbegabte Kinder) im Raum **Zürich**.

D-41 25-jähriger Mann sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate auf September in Kinder- oder Jugendheim, Raum **Zürich** oder **Ostschweiz**, mit Möglichkeit einer Ausbildung BSA.

D-42 Ich (27), dipl. Arztgehilfin, zurzeit als Programmiererin tätig, suche **Praktikumsstelle** (6 bis 9 Monate) in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder oder für Menschen aus dem Drogenmilieu, wo die Möglichkeit besteht, ab September 1992 die Ausbildung als Erzieherin zu machen. Eintritt ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung. Raum **AG/SO/LU/BE**.

D-43 Ich (23) suche eine **Praktikantenstelle** als Erzieher/Sozialpädagoge in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche mit anschliessender Möglichkeit zum Besuch einer Heimerzieherin. Eintritt ab 21. Oktober, evtl. früher möglich. Raum **Aargau** oder Stadt Zürich/Basel.

D-44 Primarlehrerin (24), 2 Jahre Praxis, sucht **Praktikumsstelle** für 6 Monate ab Januar 1992 in einem Heim für verhaltensauffällige Kinder oder für körperbehinderte Kinder/Jugendliche/Erwachsene zwecks praktischer Weiterbildung. Christliche Führung erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Raum Voralpen/Alpen.

D-45 Ich (21) suche Stelle als **Praktikantin** in einem Heim für normalbegabte oder geistig- und mehrfachbehinderte Kinder. Kinder-/Jugendheim im Raum **Berner Oberland** bevorzugt. Eintritt Oktober 1991 möglich.

E Köchinnen, Hausangestellte, Hausburschen usw.

E-17 **Koch** (44) sucht neuen Wirkungskreis in einer Heimküche im Raum Stadt **Bern, Murten, Seeland**. Eintritt ab sofort möglich.

E-18 Ich (28) suche eine **Stelle** im Haushalt- oder Küchenbereich eines Heimes in der **Stadt Zürich**. Eintritt ab sofort möglich.

E-19 Als **Allrounder** (Mitte 40) mit abgeschlossener pädagogischer und handwerklicher Ausbildung suche ich eine neues Arbeitsfeld in Alters-, Pflege- oder Kinderheim. Bevorzugte Tätigkeiten sind: Umgebungsarbeiten, technischer Dienst, Betreuungsfunktionen, Unterhaltsarbeiten, Fahrdienst usw. Raum **Ostschweiz**, Eintritt ab sofort möglich.

E-20 **Alleinkoch** (Schweizer, 58) macht **Ferienablös.** Erfahrung in Heimbetrieben.

E-21 **Raumpflege-Mitarbeiter** (28) mit JV-Anlehre sucht Stelle in Heim oder ähnlicher Institution in der **Nordostschweiz**.

E-22 Ich, 50-jähriger Mann, suche Stelle im **Technischen Dienst**, als Hauswart oder Hilfspfleger in Alters-, Pflegeheim, Spital, evtl. Kinderheim. Bevorzugte Gegend **Ostschweiz** inkl. Zürich. Stellenantritt ab sofort möglich.

E-23 Schweizer (33, verheiratet) sucht **Küchenchef-Stelle** in Heim in der Region **Ostschweiz**. Langjährige Erfahrung im Gastgewerbe sowie einige Jahre im Heimwesen. Stellenantritt nach Vereinbarung.

F Pflegeberufe.

F-08 **Dipl. Krankenschwester** (34, Jugoslawin ohne Arbeitsbewilligung) sucht nach Vereinbarung eine Stelle in Alters- oder Pflegeheim. Region unwichtig.

F-09 Suchen Sie eine Fachfrau, die einsetzbar ist in der Pflege, in der Aktivierung und Organisation, dann bin ich für Sie die Richtige. **Betagtetenbetreuerin FA SRK** sucht neue Herausforderung auf Januar 1992.

F-10 Diplomierete **Krankenschwester**, ledig (40, Filippina), sucht Stelle als Pflegerin. Deutschkenntnisse. Aufenthaltsbewilligung müsste beschafft werden.

Offene Stellen

Wir suchen einen engagierten

Heimleiter

der Freude und die Fähigkeit hat, ein 80-Betten-Heim in Affoltern am Albis zu führen und sich mit dieser Aufgabe identifizieren kann.

Stellenantritt: 1. Januar 1992.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne entgegen:
ALPA Management AG, C. Défago, Postfach 440,
9630 Wattwil.

8A.2

Für unsere 23 seelenpflegebedürftigen Jugendlichen und Erwachsenen suchen wir einen (eine)

Mitarbeiter(in)

Wer gerne im Werkstatt- und Hausbereich mitarbeiten möchte, nehme bitte mit uns Kontakt auf.

Heilpädagogische oder sozialtherapeutische Erfahrungen sind wünschenswert.

Arbeits- und Bildungsstätte «Sunnerain», Bergstr. 290,
8707 Uetikon, Tel. 01 920 33 22.

7.2

Den Offerten
keine Originalzeugnisse
beilegen!

Sie sind

Heimerzieher/in Klin. Heilpädagoge/in Sozialpädagoge/in

und suchen einen interessanten Arbeitsplatz auf den 1. November 1991 oder nach Übereinkunft (80-%-Stelle).

Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern, Neuhaus, bietet ein abwechslungsreiches Wirkungsfeld in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Kinderpsychiatern, Erziehern, Sozialarbeitern, Psychologen, Familientherapeuten und Lehrern.

Ihre Aufgabe wäre die pädagogische Betreuung von fünf bis sechs verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit unserem Erziehungsleiter, Herr R. Trede, Kontakt auf (Tel. 031 58 02 52).

Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik Neuhaus,
Untere Zollgasse 99, 3063 Ittigen BE.

8A.4

Mathilde Escher-Heim

Lenggstrasse 60, 8008 Zürich, Tel. 01 382 10 30

Wir suchen in unser Heim ab sofort oder nach Vereinbarung

GruppenleiterIn ErzieherIn

Sie führen und betreuen zusammen mit einem Team 6-8 körperbehinderte, normalbegabte Knaben im Alter von 8 bis 16 Jahren.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung als SozialpädagogIn
- teamfähige und belastbare Persönlichkeit

Wir bieten:

- selbständiges und abwechslungsreiches Arbeiten im Team
- Supervision und 12 Wochen Ferien
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Ausserdem suchen wir

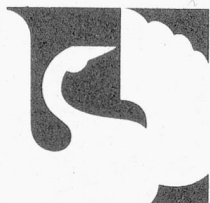
PraktikantInnen

(mindestens für 6 Monate)

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Herrn Stefan Osbahr (Internatsleiter),
der auch gerne für telefonische Auskünfte
zur Verfügung steht.

8A.3



Stiftung
Phönix
Zug

In unser modern eingerichtetes Wohnheim für 16 psychisch behinderte Erwachsene in Unterägeri suchen wir

Verantwortliche/n für unsere Küche

Wir wünschen von Ihnen:

- umfassende praktische Fähigkeiten (Menüplanung, Einkauf, Zubereitung von zirka 20 Mahlzeiten)
- Erfahrung oder Bereitschaft, Psychischbehinderte in die Küchenarbeit miteinzubeziehen
- Erfahrung in Heimküche von Vorteil
- Bereitschaft, mit dem Betreuungsteam zusammenzuarbeiten
- Ausbildung als Koch/Köchin oder Ausbildung im hauswirtschaftlichen/sozialen Bereich

Wir bieten:

- Dauerstelle
- 5-Tage-Woche
- geregelte Arbeitszeiten tagsüber
- selbständiges Aufgabengebiet
- modern und grosszügig eingerichtete Küche
- auf Wunsch «Job Sharing»
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Anstellung nach Vereinbarung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Wenden Sie sich bitte an den

Heimleiter, Herrn W. Zimmermann, oder Frau Caroline Mattern, Stelleninhaberin, Wohnheim Euw, alte Landstrasse 129, 6314 Unterägeri, Tel. 042 72 54 54.

8A.15

Externat des Therapieheims Sonnenblick

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung einen

dipl. Sozialpädagogen 90 %

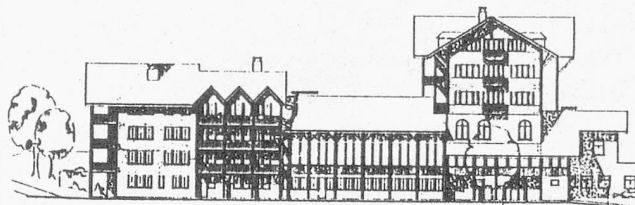
Unser Haus bietet Platz für 6 Bewohnerinnen im Alter von 15 bis 22 Jahren, die entweder auswärts arbeiten oder zur Schule gehen.

Sind Sie interessiert an selbständiger Arbeit mit herausfordernden Jugendlichen sowie an der verbindlichen Zusammenarbeit mit erfahrenen KollegInnen in kollektiver Leitungsform?

dann bitten wir Sie um telefonische Kontaktnahme mit Frau R. Bühler, Tel. 041 22 75 28, jeweils Montag und Donnerstag.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Maja Pfaender, Therapieheim Sonnenblick, 6047 Kastanienbaum.

8A.9



Stiftung Bad Heustrich, 3711 Emdtal bei Spiez
Telefon 033/54 36 12

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit jungen Menschen haben und gerne eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, dann melden Sie sich doch **unverzüglich** als

GruppenleiterIn im Wohnbereich

SIE verfügen über Praxis in der Arbeit mit jungen Leuten und eine Ausbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich.

WIR bieten Ihnen einen weitgehend selbständigen Arbeitsplatz und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen und freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Stiftung Bad Heustrich, zH. E. Walther, 3711 Emdtal, Tel. 033 54 36 12.

8A.17



**Basler Frauenverein «am Heuberg»
Schifferkinderheim**

Weilerweg 3, Tel. 061 65 45 65, 4057 Basel

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den 1. November oder nach Vereinbarung eine fröhliche und initiative

Sozialpädagogin 100 %

zur Betreuung einer Gruppe von 9 Knaben und Mädchen im Alter von vier bis fünfzehn Jahren.

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufslehre als Sozialpädagogin
- Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern
- Teamfähigkeit
- Fähigkeit zur Anlernung eines Praktikanten in Ausbildung
- Bereitschaft für Nacht- und Wochenenddienst

Wir bieten:

- Unterstützung durch zugezogene Fachleute
- Lohn nach den staatlichen Ansätzen des Kantons Baselstadt

Ausserdem suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

1 Sozialpädagogin 50 %

1 Sozialpädagogen 50 %

zur Betreuung einer Gruppe von 5 Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Heimleitung, O. und R. Sohn-Johanni, Weilerweg 3, 4057 Basel.

8A.16



BFF BERN

Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule

3011 Bern, Monbijoustrasse 21
Briefadresse: Postfach, 3001 Bern
Telefon: 031 25 34 61

An der **BFF Bern, Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule**, ist auf den 1. Februar 1992 (nach Vereinbarung früherer Amtsantritt möglich) an der Abteilung Sozial- und Sonderpädagogik die Vollstelle

einer Hauptlehrerin / eines Hauptlehrers

mit leitender Funktion an der praxisbegleitenden Ausbildung für Sozialpädagogen/innen (EP) neu zu besetzen.

Arbeitsbereiche:

1. Leitung und Weiterentwicklung der praxisbegleitenden Sozialpädagogenausbildung (EP) gemäss Stellenbeschreibung.
2. Planung und Durchführung von Projekttagen und Projektwochen.
3. Unterrichtsverpflichtung im Ausmass von zirka acht Wochenlektionen.
Fachbereiche: Soziologie, evtl. Methodik der Heim-
erziehung.
4. Begleitung/Beratung der Ausbildungsabsolventen und
-absolventinnen.
5. Im Hinblick auf die geplante Neukonzeption der Ab-
teilung Sozial- und Sonderpädagogik ist zu einem
späteren Zeitpunkt eine Modifikation der Arbeits-
bereiche möglich.

Anforderungen:

- abgeschlossene Hochschulausbildung und/oder ver-
gleichbare Ausbildungsgänge in den oben erwähnten
Fachbereichen.
- Fähigkeit zur Leitung eines Ausbilderkollegiums und
zur Zusammenarbeit mit einer grossen Zahl von Pra-
xisinstitutionen.
- Grundkenntnisse im Bereiche der Organisationsent-
wicklung.
- Ausbildungserfahrung mit Menschen im Jugend-/
Erwachsenenalter.

Besoldung:

Gemäss Verordnung über das Personalwesen an Schulen
und Instituten der Berufsbildung des Kantons Bern
(VPB).

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind
bis **20. September 1991** an die

Direktion BFF Bern, Postfach, 3001 Bern,
zu senden.

Für Auskünfte wende man sich an

Hermann Wittwer, Vorsteher der Abteilung Sozial-
und Sonderpädagogik, BFF Bern, Tel. 031 25 34 61.

Die Schuldirektorin der Stadt Bern
Joy Matter

8A.11

MARTIN-STIFTUNG 8703 ERLENBACH

In unserem Wohnheim Mariahalde mit 20 Wohnplätzen
für jugendliche und erwachsene Menschen mit einer Lern-
behinderung möchten wir baldmöglichst die Stelle einer

Gruppenleiterin

in einer Wohngruppe von 10 Bewohnern besetzen.

Ihre Freude und Fähigkeit, mit lernbehinderten Menschen
zu leben und zu arbeiten sowie Ihre Erfahrung und Ausbil-
dung im sozialen und/oder pädagogischen Bereich sind
gute Voraussetzungen für diese Aufgaben.

Wir bieten Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen
und gute Ausbildungsmöglichkeiten.

Sind Sie interessiert?
Ihre Kontaktnahme würde uns freuen.

Wohnheim Mariahalde,
Seestrasse 161, 8703 Erlenbach, Tel. 01 915 3004,
Herr Busslinger oder Herr Rölli verlangen.

8.29

Waldschule Horbach 6316 Zugerberg

Wir sind eine IV- anerkannte Sonderschule mit Wochenin-
ternat für 16-20 normalbegabte PrimarschülerInnen mit
POS oder Lern- beziehungsweise Verhaltensstörungen.

Eine Internatsgruppe (4-6 Kinder) wartet ganz gespannt
auf ihre/n neue/n

ErzieherIn

Anforderungen:

- Freude und Geschick im Umgang mit Kindern
- wenn möglich pädagogische Ausbildung (zum Beispiel
ErzieherIn, KindergärtnerIn) oder Erfahrung im
Pflege- oder Sozialbereich (zum Beispiel Kranken-
schwester, Familienhelferin)
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle und befriedigende Aufgabe
- ein gutes Arbeitsklima
- grosszügige Entlohnung und Sozialleistungen
- 13 Wochen Ferien
- freies Wochenende

Stellenantritt: 21. Oktober 1991.

Auskunft: Frau M. Gisler, Im Röteli 26, 6300 Zug,
Tel. 042 23 04 26/042 21 05 32.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

5.47



Unsere Gruppe II (1 Miterzieherin, 1 Erzieher in Ausbildung und ein/e Praktikant/in) suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine/n

Gruppenleiter/in

der/die mit Ihnen zusammen die Verantwortung für 8 Knaben und Mädchen teilt.

Unsere Kinder sind im Schulalter und normalbegabt, gehen intern und extern zur Schule.

Wie die zukünftige Gruppenprägung aussieht, können wir Ihnen nicht sagen, da Sie diese massgeblich mitgestalten werden.

Was wir Ihnen sonst noch bieten können:

- Supervision
- Zusammenarbeit mit externen und internen Fachbereichen
- Weiter- und Weiterbildungsmöglichkeit
- Entlohnung nach kantonalen Ansätzen
- 8 Wochen Ferien
- individuelle Arbeitszeitgestaltung
- Raum für Eigeninitiative
- unlimitierter Kaffeeverbrauch

Für weitere Fragen rufen Sie uns an (Tel. 01 865 01 18) und verlangen Sie Guido Roppel (Heimleiter) oder Jean Pierre Danz (Heimleiter-Stellvertreter).

6A.28



Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für unser **Rehabilitationszentrum in Affoltern am Albis** suchen wir auf baldmöglichst für die Wohngruppe mit meist normalintelligenten, zum Teil schwer körperlich behinderten Jugendlichen

1 Sozialpädagogin 1 Sozialpädagogen

Die Schwerpunkte dieser Aufgabe sind:

- Förderung der Selbständigkeit
- Unterstützung der Persönlichkeit und Gruppenfähigkeit
- Krankenpflege
- Freizeitgestaltung, sportliche Aktivitäten
- Milieu- und Wohnraumgestaltung
- Unterstützen bei der Berufsfindung
- Weiterentwicklung des Wohngruppenkonzepts
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Herr Ernst Sulzener, Oberpfleger,
Rehabilitationszentrum des Kinderspitals Zürich,
8910 Affoltern am Albis, Tel. 01 761 51 11.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Frau Susi Pfister, Leiterin des Pflegedienstes,
Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse 75,
8032 Zürich.

8A.19

am Puls des Lebens . . .



TAGESHEIM BAAR

Wir sind ein Tagesheim mit zirka 12 Kindern im Kindergarten- und Schulalter, und wir übernehmen von Montag bis Freitag zwischen 7.00 und 18.30 Uhr die ausserschulische Betreuung.

Wir suchen auf Anfang November 1991 oder nach Vereinbarung einen/eine

ErzieherIn/HeimleiterIn

zirka 80 %

mit Diplom einer Heimerziehereschule oder einer gleichwertigen Ausbildung.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Arbeit im Zweier-team mit viel Raum für selbständiges Handeln, zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung an folgende Adresse zu senden:

Frau M. Steinegger, Chriesimatt 23, 6340 Baar,
Tel. 042 31 93 53.

8A.20

Oberstufeninternat Hegi Gernstrasse 59
Sozialtherapeutische 8409 Winterthur-Hegi
Hausgemeinschaft Tel. 052 27 12 02

Wir bewerben uns um eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter

zur Ergänzung unseres Erzieherteams, mit Lust und Energie, unsere Klienten auf ihrem Weg zu stützen und zu leiten (auch Teilzeit möglich). In unserem Kleinheim am Rande von Winterthur betreuen wir max. 8 Burschen im Alter von 13 bis 17 Jahren, die sich während ihrer Pubertät in einer kritischen Entwicklung befinden.

Wir erwarten eine sozialpädagogische oder gleichwertige Ausbildung, zum Beispiel Lehrer, Psychiatrie, Psychologie, Animation. Interesse und Engagement in der Betreuung von Jugendlichen und die Bereitschaft zur Arbeit mit der Herkunftsfamilie.

Wir bieten Ihnen selbständiges Arbeiten in einem qualifizierten Team, Supervision, Erziehungsberatung, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen der Stadt Zürich.

Eintrittstermin ist der 1. Juli 1991 oder nach Vereinbarung.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen sind zu richten an den Leiter, Heinz Schulthess, Tel. 052 27 12 02.



Ein Angebot des Amtes
für Kinder- und Jugendeinrichtungen
Sozialamt der Stadt Zürich

Lebensräume und Lernfelder für junge Menschen.

8A.18



Schulheim Sonnhalde, Gempen

Wir sind eine Heimstätte für Seelenpflegebedürftige Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Unsere Arbeit gestalten wir aus den Quellen der Anthroposophie.

Wir suchen per sofort bzw. nach Vereinbarung einen/eine

Erzieher/Erzieherin / Heilpädagogen/-pädagogin

(mit anthroposophischer Ausbildung bzw. Praxis)

Bewerbungen mit Kurzlebenslauf und Zeugnissen erbiten wir an die

Geschäftskonferenz des Schulheims Sonnhalde, zH. Herrn C. Keller, Postfach, 4145 Gempen, Tel. 061 701 49 01.

Per sofort oder nach Vereinbarung sind in unserem Heim noch

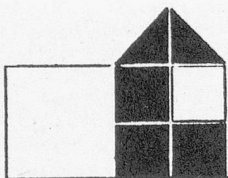
Praktikantenstellen

offen. So besteht für Menschen, die heilpädagogische und soziale Grunderfahrungen auf anthroposophischem Feld gewinnen wollen, bei uns dazu eine Chance.

Wer sie ergreifen will, der wende sich schriftlich an die Geschäftskonferenz des Schulheims Sonnhalde, zH. Herrn C. Keller, Postfach, 4145 Gempen, Tel. 061 701 49 01.

Schweizer oder Ausländer mit Niederlassungsbewilligung werden bevorzugt. Leider können wir keine Unterkünfte zur Verfügung stellen.

8A.14



Werkstätte und Wohnheim
Buecherwäldli, 9240 Uzwil

Für die Führung unserer Beschäftigungsgruppen suchen wir einen/eine

Abteilungsleiter Abteilungsleiterin

Wir erwarten:

- abgeschlossene Ausbildung in Sozial- oder Heilpädagogik
- Freude und Geschick im Umgang mit geistig- oder mehrfachbehinderten Erwachsenen und ihren Bezugspersonen
- kooperative Mitarbeit in unserem Team

Wir bieten:

- selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Herr D. Berdat, Tel. 073 51 42 51, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

8A.13



Ostschweizerische
Höhere Fachschule
für Sozialpädagogik
Rorschach

Die Kapazität an unserer Schule für die Ausbildung von SozialpädagogInnen wird erhöht. Zusätzlich zur Tagesschule bieten wir seit Januar 1991 eine dreieinhalbjährige berufsbegleitende Ausbildung an (BBA).

Für den zweiten Kurs mit Beginn im Januar 1992 suchen wir eine

Ausbildnerin/Dozentin

Schwerpunktbereich Psychologie/Soziologie
Pensum zirka 40 %

welche im BBA-Team nach einem themenzentrierten Lehrplan die praxisnahe Ausbildung mitgestaltet.

Um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden und zur optimalen Ergänzung unseres Ausbildungsteams sollten Sie über folgende Voraussetzungen verfügen:

- Ausbildung und/oder mehrjährige Erfahrung als Erwachsenenbildnerin
- akademische Ausbildung in Soziologie und/oder Psychologie (auch IAP), zum Beispiel kombiniert mit Sozialpädagogik, Jus, Sonderpädagogik oder ähnlichem
- eigene Berufserfahrung in der sozialpädagogischen Praxis

Der Stellenantritt ist für Januar 1992 vorgesehen. Bei persönlicher Eignung wäre auch Ihre Mitarbeit in unserer Abteilung für Fort- und Weiterbildung sehr willkommen, womit eine Erweiterung des Pensums verbunden wäre.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Reizt Sie diese Herausforderung, in einem gemeinsamen Lernprozess ein neuzeitliches Ausbildungskonzept weiterzuentwickeln?

Wenn ja, dann setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

der Koordinator der BBA, Dr. Jakob Lerch, oder der Rektor, Bernhard Gertsch, Tel. 071 42 28 42.

Handschriftliche Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf und Zeugnisunterlagen sind bis 15. September 1991 zu richten an:

Rektor B. Gertsch, OSSP, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach.

8A.12

Als Ergänzung unseres Teams im **Kinderheim St. Ursula, Deitingen**, für behinderte Vorschulkinder, das auch Ferienbetreuung für behinderte Kinder im Schulalter anbietet, suchen wir sofort oder nach Vereinbarung

Erzieherin/Sozialpädagogin

evtl. Kinderkrankenschwester, Kinderpflegerin
oder Kleinkinderzieherin

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Bereitschaft zu einer Vollzeit-Anstellung
- Bereitschaft, zweimal wöchentlich im Heim zu schlafen
- Bereitschaft für Wochenend-Dienst während der Schulferien
- Teamfähigkeit

Pflegerische Kenntnisse und Berufserfahrung sind erwünscht.

Wir bieten:

- Mitarbeit im Team
- Besoldung und Ferien nach kantonalen Richtlinien

Für weitere Auskünfte und Bewerbungen wenden Sie sich bitte an die Heimleiterin, Frau Doris Sutter, Kinderheim St. Ursula, 4707 Deitingen, Tel. 065 44 16 46.

8A.6

Altersheim Studacker
Zürich-Wollishofen



Der Verein Wollishofer Heime für Betagte sucht auf Anfang 1992 oder nach Vereinbarung für sein Altersheim Studacker mit 88 Pensionärinnen und Pensionären ein

Heimleiter-Ehepaar

oder eine/einen

Heimleiterin/Heimleiter

Wir suchen charakterlich geeignete, sozial aufgeschlossene, erfahrene Persönlichkeiten mit guter Allgemeinbildung und der Bereitschaft zum Einsatz für unsere Pensionäre. Zu den Voraussetzungen gehören weiter die nötigen beruflichen Fähigkeiten für die selbständige Bewältigung der interessanten Aufgabe sowie Freude an der vielseitigen Gestaltung des Heimlebens und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Ihre Aufgabe umfasst die gesamte Heimleitung, das heisst den verständnisvollen Umgang mit den Pensionären, die wirtschaftliche Planung und Verwaltung einschliesslich Rechnungswesen und eine effiziente Personalführung.

Wir bieten eine selbständige, vielseitige Tätigkeit, gute Anstellungsbedingungen und eine Besoldung in Anlehnung an die Besoldungsverordnung der Stadt Zürich. Eine schöne 4-5-Zimmerwohnung steht im Nebentrakt zum Altersheim zur Verfügung.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Herr J. Bieri, Heimleiter, Tel. 01 482 31 81;
Frau M.-A. Ryser, Präsidentin der Heimkommission,
Tel. 01 482 54 84.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Frau M.-A. Ryser, Im Hummel 8, 8038 Zürich.

8.26

Das **Kinderheim Elisabeth** in Olten sucht per sofort oder nach Vereinbarung tüchtige

Mitarbeiterin

zur Betreuung der Kinder und als Stellvertreterin der Heimleiterin. Unser Heim beherbergt gegenwärtig 16 Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahren. Die grösseren besuchen die öffentlichen Schulen. Das Haus liegt sehr schön am Stadtrand von Olten.

Wenn Sie Freude und Erfahrung haben im Umgang mit lebhaften Kindern, evtl. über eine entsprechende Ausbildung verfügen und gute hauswirtschaftliche Kenntnisse haben, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wir bieten 5-Tage-Woche, Besoldung nach kantonalen Richtlinien und angenehmes Arbeitsklima.

Kinderheim Elisabeth Olten, Hombergstrasse 72,
4600 Olten, Tel. 062 32 30 90.

8A.1



Altersheim
der Gemeinde Eriswil

Wir sind ein kleines Altersheim, das 30 Pensionären ein familiäres Daheim bietet.

Infolge Demission der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir eine

Heimleiterin

für die Führung unseres Heimes sowie die Pflege und die Betreuung unserer Pensionäre.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Empfehlungen. Eine schöne Wohnung im Heim wird zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt.

Interessentinnen, die sich von dieser selbständigen und verantwortungsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Altersheimkommission, Frau Margrit Schneider, Gass, 4952 Eriswil.

Auskünfte erteilt Frau Martin im Altersheim,
Tel. 063 76 18 57.

8A.10

Wohnheim Barbara-Keller-Heim

8700 Küsnacht, Tel. 01 910 92 42

Wir suchen auf 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

(80-100 %)

welche Interesse haben, in einem kleinen Team unsere 16 geistigbehinderten Frauen und Männer im Alltag, vor allem in der Freizeit, zu betreuen.

Wir wünschen uns eine oder einen initiative/n und teamfähige/n Kollegin/en mit einer sozialpädagogischen Ausbildung oder Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre handschriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Frau Susanna Peier, Heimleiterin,
Wohnheim Barbara-Keller-Heim, Seestrasse 128,
8700 Küsnacht.

8A.8



Solothurnisches Pflegeheim
für Behinderte

In einem Jahr werden wir unseren Neubau in Biberist beziehen. Das neue Förderkonzept und die Vorbereitungen auf den Umzug verlangen ein gestärktes Wohngruppenteam. Zu diesem Zweck suchen wir ergänzend einen/eine

Betreuer / Betreuerin

der/die sich mit folgendem Aufgabenbereich auseinandersetzt:

- Förderung und Pflege von fünf schwerstbehinderten Kindern auf der Wohngruppe
- Mitgestaltung bei der Einführung des Förderkonzeptes
- Gestaltung des Wohn- und Lebensbereiches
- Haushaltarbeiten in einer Kleingruppe

Wir erwarten:

- vorteilhaft ist ein Abschluss im **pädagogischen Bereich** (Sozialpädagogen, Kleinkinderzieher usw.) oder im **pflegerischen Bereich** (Kinderkrankenpflegerin, KWS usw.) oder Praxiserfahrung
- Konstanz und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Wir bieten:

- interdisziplinäre Zusammenarbeit in jungem und aufgeschlossenem Team
- sorgfältige Einarbeitung
- interne und externe Weiterbildungsangebote
- gut ausgebaute Sozialleistungen
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Weiter suchen wir ab sofort eine

Nachtwache

für zwei bis vier Nächte pro Monat.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erreichen uns unter folgender Adresse:

Solothurnisches Pflegeheim für Behinderte,
c/o Bürgerspital, Haus 7/4500 Solothurn,
Tel. 065 23 3305, Herr Rolf Eichenberger, Heimleiter.

8.35

Bärbelihof Eschenz

Zwei Grossfamilien führen ein Wohn- und Arbeitsheim auf dem Thurgauer Seerücken oberhalb Eschenz (bei Stein am Rhein). Jede Familie betreut sechs erwachsene, cerebräl behinderte Menschen. Haus-, Garten- und Landwirtschaftsarbeiten sind dabei unsere Hauptbeschäftigungen.

Zu unserem Team suchen wir auf **Herbst 91**

Mitarbeiter oder Mitarbeiterin

Diese Stelle ist auch geeignet für den Einstieg in einen sozialen Beruf.

Stellenantritt: 14. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilen gerne M. und M. Heer,
Bärbelihof, 8264 Eschenz, Tel. 054 41 35 21.

8.33

Schulheim Schloss Kasteln 5108 Oberflachs

Für eine unserer vier Wohngruppen für verhaltensauffällige, normalbegabte Kinder im Schulalter suchen wir einen/eine

dipl. Erzieher/in Sozialpädagogen/in

Die Kinder bleiben meist für den Rest der Schulpflicht in unserem Heim. Darum steht ein längerfristiger, kontinuierlicher Aufbau der Lebensmotivation, der Tragfähigkeit sowie des Könnens und Wissens der Kinder im Zentrum unserer Arbeit.

Deshalb sind uns neben der entsprechenden Ausbildung auch Teamfähigkeit, Interesse an neuen Ideen und Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Auch die Kooperation mit den Lehrern der heiminternen Schule ist uns ein Anliegen.

Wir bieten 42-Std.-Woche, Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien, Teamsupervision, Stellenantritt nach Vereinbarung.

Unser Schulheim liegt zirka 10 km westlich von Brugg AG im Schenkenbergtal.

Sollten Sie an dieser Stelle Interesse haben, wenden Sie sich an

Herrn Weiss, Tel. 056 43 12 05.

8A.7

Gotthelf-Haus

Kinder- und Jugendpsychiatrische Station
4562 Biberist SO

Wir suchen auf November 1991 oder nach Vereinbarung einen/eine

Sozialpädagogen/in

als Gruppenleiter/in.

Sie führen ein Erzieher-Team mit der Aufgabe, fünf bis sechs Mädchen und Knaben im Alter von 7 bis 15 Jahren in der ausserschulischen Zeit zu betreuen.

In zwei Wohngruppen und zwei Sonder-Schulklassen werden bei uns Kinder mit psychischen Problemen während ein bis zwei Jahren betreut und gefördert. Nach individueller Absprache erhalten sie ein heiminternes Therapie-Angebot.

Wir bieten:

- eine interessante Zusammenarbeit in einem heilpädagogisch/kinderpsychiatrischen Team
- Teamsupervision

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach kantonalem Reglement.

Bewerbungen sind zu richten an
Gotthelf-Haus, Herrn R. Gächter, Heimleiter,
4562 Biberist, Tel. 065 32 14 32.

8A.5

VSA

Verein für schweizerisches Heimwesen

Inseratenpreise im Stellenanzeiger VSA, gültig ab 1. Januar 1991

Fachblatt-Ausgabe: erscheint am 15. des Monats
– Inseratenschluss: **letzter Tag des Vormonats**

Separat-Ausgabe: erscheint am letzten Tag des Monats (11 x pro Jahr)
– Inseratenschluss: **15. des Monats**
Ende Juli erscheint keine Separat-Ausgabe

1/8 Seite	85/ 61 mm	Fr. 145.–
1/6 Seite	85/ 83 mm	Fr. 196.–
1/4 Seite	85/127 mm	Fr. 301.–
2/6 Seite	85/172 mm	Fr. 402.–
3/8 Seite	85/193 mm	Fr. 454.–
1/2 Seite	85/260 mm	Fr. 610.–
1/1 Seite	175/260 mm	Fr. 1166.–

VSA-Mitgliedheime erhalten neu **28 % Rabatt** auf direkt aufgegebenen Inseraten.

Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat

Agenturrabatt: 10 %

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 45 74

Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	Kt
Telefon (0)	Geburtsdatum		Konf
Zivilstand	Besitzen Sie eine Autofahrbewilligung?		
Ausbildung	Primarschule	Jahre in	
	Realschule	Jahre in	
	Sekundarschule	Jahre in	
	Berufsschule	Jahre als	
	Lehre als		

Letzte drei Arbeitgeber (inklusive jetziger Arbeitgeber)

vom		bis	
vom		bis	
vom		bis	

Letzte Stelle gekündigt ungekündigt stellenlos seit

Stelle gesucht als

Wann können Sie die neue Stelle antreten?

Heimtyp

Gegend Gehaltsansprüche

Für Praktikanten: Dauer des Praktikums

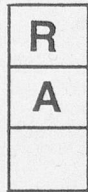
Woher kennen Sie die Stellenvermittlung VSA?

Kurzer Text für die Ausschreibung im Stellenanzeiger VSA

Bemerkungen

WICHTIG:

- Einschreibebühr Fr. 30.- (inkl. Ausschreibung für 2 Monate im Stellenanzeiger VSA)
- **Sie erhalten eine Rechnung!**
- Für die Vermittlung werden keine weiteren Gebühren erhoben
- Redaktionsschluss für den Stellenanzeiger VSA **30. des Vormonats resp. 15. des Monats**
- Bitte eine Passfoto der Anmeldung beilegen
- Offerten von Heimen sind **auf jeden Fall** zu beantworten
- Adressänderungen sind der Stellenvermittlung VSA **sofort** zu melden



Der/Die Unterzeichnete verpflichtet sich, der Stellenvermittlung VSA **unverzüglich** zu melden, wenn er/sie sich für eine Stelle entschieden hat (auch wenn die Vermittlung nicht durch den VSA zustande kam).

Datum Unterschrift